



# Ökostrom in Bremerhaven

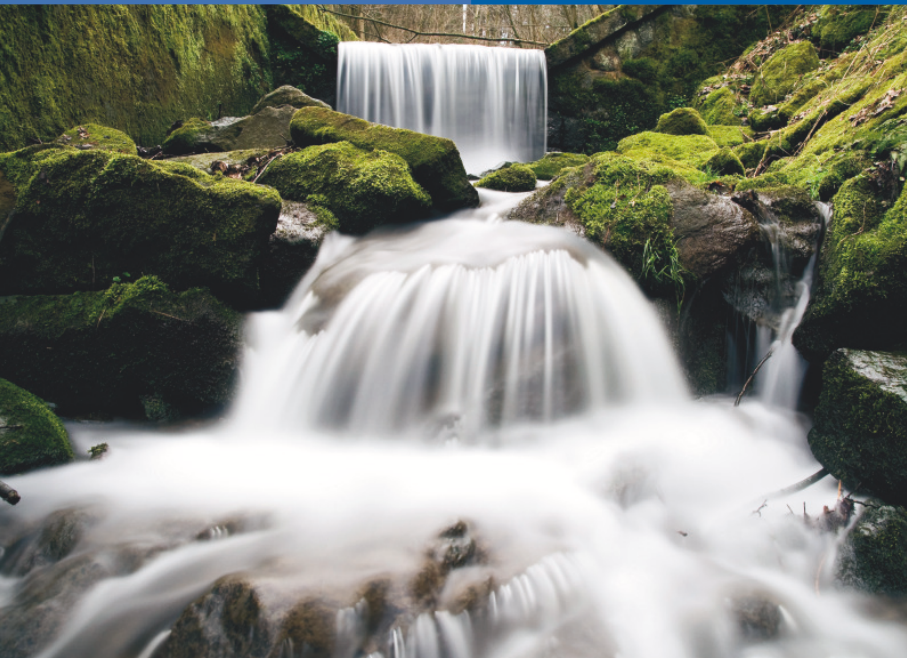
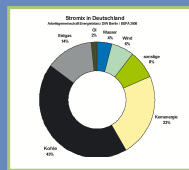


Der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien ist u. a. dafür verantwortlich, dass die von Ihm treuhänderisch verwalteten Einrichtungen (ca. 300 Stück) mit Energie und Trinkwasser versorgt werden. Der Bezug an elektrischer Energie ist europaweit ausgeschrieben worden. Zum 31.12.2008 läuft der dann 1 ½ Jahr gültige Vertrag aus. Bei diesem Strombezug handelt es sich um „Normalstrom“ ohne einen nennenswerten Ökostromanteil. Anders sieht es mit der neuen ab dem 01.01.2009 gültigen Ausschreibung aus. Hier wurde europaweit der Bezug an elektrischer Energie ausschließlich nach ökologischen Gesichtspunkten ausgeschrieben. Für jede gelieferte Kilowattstunde (kWh) wird ein Herkunftsnachweis (in der Regel Wasserkraft aus Norwegen) angefordert. In der Summe wird somit im Land Bremen 54.400 T CO<sub>2</sub> pro Jahr weniger in die Atmosphäre ausgestoßen.

## »Versorgung der städtischen Einrichtungen mit elektrischer Energie«

Die beiden Ringdiagramme veranschaulichen die Anteile der Energiequellen (Strommix), aus denen der in Bremerhaven bezogene Strom gewonnen wird.

Im linken Ringdiagramm der durchschnittliche „deutsche Strommix“. Hier überwiegen fossile Energiequellen. Das bedeutet, an erster Stelle wird Kohle, gefolgt von Erdgas und einem geringen Anteil Öl „verstromt“. Bei der Verbrennung dieser fossilen Energiequellen wird das Treibhausgas CO<sub>2</sub> in der Erdatmosphäre weiter angereichert. Bis 2009 wurde der „deutsche Strommix“ auch für die öffentlichen Gebäude in Bremerhaven bezogen. Der seit 2009 für die öffentlichen Gebäude Bremerhavens eingekaufte Strom wird zu 100% in Wasserkraftwerken erzeugt. Da bei dieser Art der Stromgewinnung kein CO<sub>2</sub> freigesetzt wird, gelangen keine weiteren Treibhausgase in die Atmosphäre.



Am Masterplan Klimaschutz beteiligen sich:



Mit freundlicher Unterstützung von:

